

17. Beiblatt.

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

30. März 1949.

319/J

A n f r a g e

der Abg. Z e c h t l, A s t l und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz,  
betreffend die Durchführung der beim Landesgericht Innsbruck anhängigen Straf-  
verfahren gegen Großschieber.

-.-.-.-

Die gefertigten Abgeordneten haben den Herrn Bundesminister für Justiz  
wiederholt auf die Versuche aufmerksam gemacht, die gegen eine Anzahl notorischer  
Schieber beim Landesgericht Innsbruck anhängigen Strafverfahren zu verschleppen.  
Die Erhebung der Anklage und die Durchführung der Strafverfahren wurde ihnen in  
Aussicht gestellt.

Nun erfährt die Tiroler Bevölkerung aus Pressemitteilungen, daß einer  
der Hauptbeachtigten, der nach kurzer Zeit aus der Untersuchungshaft entlassene  
K l a u s, neuerlich seine Geschäfte aufgenommen hat und angeblich sogar Lizenzen  
für die Durchführung von Aussenhandelsgeschäften von Amtsstellen erhalten hat.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für  
Justiz die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Justiz in der Lage, dem Hohen Haus bekannt-  
zugeben, wann mit der Durchführung des Strafverfahrens gegen die Tiroler Groß-  
schieber zu rechnen ist?

-.-.-.-